

Jahresbericht 2023

Jurapark Aargau

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region





Inhalt

- 3 PORTRAIT JURAPARK AARGAU**
- 4 NATUR & LANDSCHAFT**
- 6 FOKUS: HOCHSTAMMOBSTGARTEN, OESCHGEN
- 7 NACHHALTIGE REGIONALWIRTSCHAFT**
- 8 FOKUS: VELOLANDROUTE 908
- 11 FOKUS: JURAPARK-ZERTIFIZIERTE PFLANZEN
- 12 GESELLSCHAFT & KOMMUNIKATION**
- 14 FOKUS: NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN
- 15 PARKMANAGEMENT & FORSCHUNG**
- 18 FOKUS: NATUREINSÄTZE
- 19 FINANZEN**
- 22 DANK**

Vorwort

Wir brauchen die Natur zum Atmen, zum Trinken, für unsere Nahrung und generell für unser Wohlbefinden. Die Natur ist für uns überlebenswichtig. Wir beobachten die Natur. Das Wetter ist der bevorzugte Einstieg, wo Menschen miteinander reden. Der Wetterbericht wird am meisten gehört und gesehen. Da werden auch Statistiken vermittelt mit Rekorden seit Messbeginn. Vielfach heisst es: Es war da und dort noch nie so warm. Es sind ja nicht einfach Wetterkapriolen. Der Klimawandel ist real, wir wissen es. Schnee war bei uns gestern und bleibt noch in der Erinnerung an unsere Kindheit. Wir brauchen die Natur und die Natur braucht uns. Es gilt, den Klimawandel zu drosseln und zugleich Anpassungen an das sich verändernde Klima vorzunehmen. Mit dem Kauf von Zertifikaten zur Kompensation ist es nicht getan. Zum Glück gibt es mehr und mehr Investitionen für den Klimaschutz. Das geht nicht von heute auf morgen. Investieren wir doch gleich jetzt in unser Verhalten. Mit dem Jurapark Aargau ist man da auf dem richtigen Weg. Vermehrt das nutzen, was vor unserer Haustüre angeboten wird. Der Handwerksbetrieb, die Bäckerei und Metzgerei, Märkte und die Wirtschaften in unserer Region. Angebote von Produzentinnen und Produzenten, die wir kennen und auch der Hofladen und die Bauernfamilien lassen grüssen. Weiter gibt es ein Genussversprechen des Jurapark Aargau. Die Bewegung in der Natur und Kultur über Flur und Wald, durch Dörfer und die Altstadt steigern das Wohlbefinden. Ein bunter Strauss von Angeboten und Veranstaltungen wartet darauf, entdeckt zu werden. Es ist einfach, zu tun.

Der Jurapark Aargau ist gut aufgestellt. Unsere Strategie und die Ziele sind klar abgestützt und mit Bund, Kanton und Gemeinden vereinbart. Mitbestimmung und Mitwirkung sind uns wichtig. Vereinsversammlungen und Umfragen fördern den Kontakt zu unseren Mitgliedern und der Bevölkerung. Unser Team aus Vorstand, Geschäftsleitung und Geschäftsstelle ist innovativ, flexibel und mit vielen herausfordernden Projekten unterwegs. Unsere Landschaftsführerinnen und Landschaftsführer vermitteln das Erlebnis «Jurapark Aargau» mit nachhaltiger Wirkung an gross und klein.

Ihnen allen, die mit uns verbunden sind, danke ich für Ihr grosses Engagement für den Park. Neue Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen. Was ist uns besonders wichtig: Reden Sie über den Park und kommen Sie mit Ihrem Anliegen und Ihrer Idee auf uns zu. Vor allem: Nutzen Sie den Park und tun damit Gutes für die Natur und unser Klima. Herzlichen Dank.

Rudolf Lüscher
Vizepräsident Jurapark Aargau

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Zusammen mit weiteren 19 Parks gehören wir zum Netzwerk Schweizer Pärke. Als Verein engagieren wir uns, gemeinsam mit den 31 Parkgemeinden und verschiedenen Akteuren, für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.

Wir sind Jurapark!

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind die Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg arbeiten 16 Mitarbeitende in den folgenden vier Handlungsfeldern:

Natur & Landschaft (ab Seite 4)

Nachhaltige Regionalwirtschaft:
Naturnaher Tourismus & Regionalprodukte (ab Seite 7)

Gesellschaft & Kommunikation (ab Seite 12)

Parkmanagement & Forschung (ab Seite 15)



Foto: www.parks.swiss

Das Gebiet des Jurapark Aargau ist beispielhaft für das bereichernde Nebeneinander von Natur und Mensch.

Jurapark Aargau in Kürze

- 31 Parkgemeinden (30 AG/ 1 SO)
- Label «Regionaler Naturpark» seit 2012
- 299 km² Fläche
- 55'000 Einwohnerinnen und Einwohner
- 20 Ortsbilder von nationaler Bedeutung
- Einzigartige Natur- und Kulturlandschaft



Aktiv werden!

- Geniessen Sie die köstlichen Regionalprodukte von unseren Produzentinnen und Produzenten.
- Entdecken Sie die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen des Jurapark Aargau.
- Bewegen Sie sich mit Respekt für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Region.

Natur & Landschaft

Der Jurasüdfuss und das Schenkenbergertal mit seinen Rebbergen und historischen Trockenmauern, das Wegenstettertal mit seinen bedeutenden Fledermauspopulationen inmitten einer traditionellen Kulturlandschaft und das obere Fricktal mit seinen Hochstammobstgärten – das Gebiet des Jurapark Aargau ist beispielhaft für das bereichernde Miteinander von Natur und Mensch.

Damit die Natur als Lebensgrundlage erhalten bleibt, fördern wir Lebensräume von Pflanzen und Tieren und setzen uns für eine naturnahe Siedlungsgestaltung sowie eine strukturreiche Landschaft ein. Entdecken Sie die Natur mit wachen Augen, offenen Ohren und mit Respekt für Pflanzen und Tiere.



Anja Trachsel
Natur & Landschaft
(50 %)

Babypause bis
Februar 2023



Mathias Villiger
Natur & Landschaft
(80 %)

seit September
2023

**Unser Tipp für
mehr Biodiversität:
Gestalten Sie Ihren
Garten naturnah!**

Feuchtstandorte

- Mitorganisation der Nationalen Quellentagung in Biberstein mit 42 Teilnehmenden (Partner: Beratungsstelle Quell-Lebensräume BAFU und Pro Natura Aargau)
- Abschlussanlass für Quellen-Kartierende in Biberstein mit 12 Teilnehmenden
- 1. Fazit Quellkartierungen: 1'600 Standorte geprüft, davon 1'400 als Quellen taxiert, davon gelten nur 300 als natürlich erhalten. 60 % der kartierten Quellen im Wald, 37 % im Offenland, 3 % in der Siedlung. Dient als Basis für weitere Quellenaufwertungen
- Aufwertung Quelllebensraum in Zeiningen durch Auftragnehmerin creaNatira, in Zusammenarbeit mit Forstdienst, Ortsbürgergemeinde und Brunnenmeister

Trockenlebensräume

- Aufwertungen Föhrenwald Bannhügel Herznach (Fläche 40 a) und Föhrenwald Schwändi Remigen (Fläche 1 ha)
- Mitwirkung an der Rebbergtagung von Agridea in Schinznach mit 23 Teilnehmenden
- Lancierung des Pilotprojekts «Hobbywinzer» für nicht-direktzahlungsberechtigte Winzer in Schinznach und Böztal: Finanzielle Unterstützung von Landwirtschaftsbetrieben, denen die kantonale Förderung durch das Programm Labiola nicht zusteht, bei der Förderung der Artenvielfalt im Rebberg. 9 Winzerinnen und Winzer haben nach einer individuellen Biodiversitäts-Beratung verschiedene Aufwertungsmassnahmen umgesetzt: Steinhäufen, Wildrosen-Pflanzungen, Asthäufen, Steinlinsen, Baumpflanzungen. Das Pilotprojekt liefert wichtige Erkenntnisse, die bei der Ausweitung des Projekts auf weitere Regionen berücksichtigt werden.
- Enzian-Förderung weitergeführt: Bewirtschaftung an 5 Standorten für die spätblühenden Enziane optimiert, Erfolg auf den Schürfflächen für Kreuz-Enziane verzeichnet

Enzian-Patenschaften

- Enzian-Monitoring in Bözberg, Remigen und Hornussen ausgeweitet, zwei Schulungen für Enzian-Kartierende durchgeführt, drei neue Kartierende gewonnen – neu engagieren sich 18 ehrenamtliche Patinnen und Paten für die Beobachtung der Entwicklung lokaler Enzian-Bestände, sie besuchen jährlich ihre Gebiete, zählen und melden die blühenden Exemplare
- 70 verschiedene Enzian-Bestände an mehr als 40 Standorten abgedeckt
- 4 Patinnen und Paten beschäftigten sich gezielt mit der Nachsuche an historisch bekannten Enzian-Standorten

Wildrosen

- Wildrosen-Inventar mit 21 freiwilligen Kartierenden auf neue Parkgemeinden ausgeweitet
- 2022 bis 2023 gesamthaft 2'243 Wildrosenfunde kartiert, besonders artenreiche Gebiete als neue Wildrosenfördergebiete ausgeschieden
- 33 neue Funde von gefährdeten Wildrosen-Arten
- 340 Jurapark-Wildrosen gepflanzt, davon 190 Stück über das kantonale Förderprogramm Labiola bestellt
- Schulungsexkursion für Wildrosen-Kartierende



Eröffnung des Rebberg- und Naturwanderwegs, Remigen

Im Juni wurde der Themenweg mit sechs Infotafeln zu Flora und Fauna eröffnet, initiiert von Winzer Bruno Hartmann und Förster Oliver Frey, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde umgesetzt. 60 Interessierte haben an der Eröffnungs-Führung teilgenommen.

Landschaft & Ökologische Infrastruktur

- 9 Wiesel-Asthaufen von Landwirtschaftsbetrieben über Labiola erstellt (Oberhof, Effingen, Wittnau)
- 9 Wiesel-Sichtungen aus der Bevölkerung eingegangen (nach Aufruf in Jurapark-Zytig)
- Jurapark Aargau ist Partner von Stiftung Fledermausschutz Schweiz und des kantonalen Fledermausschutzes, Kommunikation von Kolonie Grosses Mausohr in Veltheim und Fledermaus-Viewing
- Umsetzungsstart des mehrjährigen Grossprojekts «Biodiversität Landschaft Mandach» zusammen mit apiaster GmbH – erste Massnahmen: Aufwertung der Trockenmauer «Hinter Hirzige» (80 m²), Heckenpflanzung (1'111 m) sowie 27 Weiher in Wald und Offenland angelegt, rund 12 Bewirtschaftende und Landbesitzer sind mit im Boot
- Mitorganisation des Ausbildungskurses Trockenmauerbau von Jardin Suisse, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Umweltein-satz SUS in Mandach
- 22 neue Hochstammpatenschaften für Marroni- bis Apfelbäume bei 7 Anbietern abgeschlossen, gesamthaft sind es 50 laufende Patenschaften, 1 neuer Anbieter seit 2023

Naturnaher Siedlungsraum

- NATUR FINDET STADT neu in Hellikon und Zeiningen lanciert
- 17 Beratungen von Gartenfachbetrieben für Privatpersonen zur naturnahen Gartengestaltung im Rahmen von NATUR FINDET STADT finanziert
- Finanzielle Unterstützung der Hirschenplatz-Aufwertung in Kienberg
- Glühwürmchen-Exkursion zur Sensibilisierung für Nacht-dunkelheit durchgeführt



Foto: apiaster GmbH

Mandach steht Grosses bevor: Umsetzungsstart im 2023

Es grünt so grün!

Hier finden Sie Inspiration und Kontakte für Ihren naturnahen Garten:

www.jurapark-aargau.ch/naturnahes-gaertnern



Foto: Jrene Bischofsberger, Hornussen

Eine von zahlreichen Wieselsichtungen

Natureinsätze

- 19 Natureinsätze mit 432 Teilnehmenden auf 15 Landwirtschafts- und Forstbetrieben durchgeführt – mit Teams von UBS bis Jungwacht Blauring Fricktal (Siehe Fokus, S. 18)

Netzwerk Natur & Landschaft

- 24 Teilnehmende am jährlichen Netzwerkanlass Natur & Landschaft, Thema «Werte der Nacht» mit Besichtigung von Praxisbeispielen vor Ort in Frick
- Neue Wanderausstellung «Ökologische Infrastruktur – Ein Lebensnetz für den Aargau» vom Kanton Aargau eröffnet, mit Modulen zur Jurapark-Landschaft
- Laufende Koordination der Natur- und Landschaftsthemen mit diversen Akteuren, von den Kantonalen Fachstellen über Umweltorganisationen bis zu den Gartenfachbetrieben

Visionsgrundsatz

Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.



Foto: Naturama Aargau

Wanderausstellung mit Jurapark-Modul zur Fledermaus

Vom Acker zum Steinkauz-Lebensraum

Kommunale Initiative für mehr Natur am Siedlungsrand

Von einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit vereinzelt Hochstamm-bäumen zum nischenreichen Lebensraum für den bedrohten Steinkauz – diese Entwicklung konnte in den letzten drei Jahren am Siedlungsrand der Jurapark-Gemeinde Oeschgen verfolgt werden. Die Gemeinde setzt mit dem Projekt «Hochstammobstgarten Amle» ein Zeichen für mehr Natur und eine intakte Kulturlandschaft.

Über 20 neu gepflanzte Hochstamm-Obstbäume runden im November 2023 die Naturaufwertung des Obstgartens ab. Das nun fertig gebaute Kleingewässer ist Resultat einer engen Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Oeschgen, dem Pächter Pascal Ehram, BirdLife Schweiz, dem lokalen Naturschutzverein, Freiwilligen der Seniorengruppe «Grauschnäpper» und dem Jurapark Aargau. Im Aufwertungsprojekt «Hochstammobstgarten Amle» wurden Hochstamm-bäume gepflanzt, Weiher angelegt, regionales Saatgut durch Direktbegrünung eingesetzt, Hecken aufgewertet, Kleinstrukturen gebaut und Steinkauz-Röhren aufgehängt.

Erfolgsgeschichte!

Foto: Dirk Vorbusch



Bereits 2023, ein Jahr nach Erstellung der Laichgewässer, konnten erste Rufe des «Glögglifroschs» (Geburtshelferkröte) in der «Amle» gehört werden. Der Siedlungsrand ist also bereits jetzt um eine wichtige Jurapark-Art reicher geworden! Die Weiher wurden an diesem Standort gebaut, da bekannt ist, dass im Naturschutzgebiet Tal, rund 500 m östlich gelegen, der «Glögglifrosch» bereits einen wichtigen Lebensraum hat.

Lebensräume schaffen (Natur & Landschaft)



Ebenfalls im bestehenden Obstgarten wurden die Hecken aufgewertet sowie die Hochstammobstbäume geschnitten. Aus dem angefallenen Astmaterial wurden wichtige Unterschlüpfe für Igel, Wiesel und weitere Kleintiere gebaut.



Übrige Fotos: Jurapark Aargau

Freiwillige der Seniorengruppe «Grauschnäpper», Vertreterinnen des Naturschutzvereins Oeschgen und der Gemeinde sowie der Pächter der Gemeindeparzelle haben den bestehenden Hochstammobstgarten erweitert und gemeinsam 21 Jungbäume gepflanzt. Als Versuch und Reaktion auf den Klimawandel wurden ausserdem zwei Arten aus wärmeren Regionen gepflanzt: je ein Mandel- und ein Kastanienbaum.

Netzwerk (Parkmanagement)

Foto: Mathias Schät



Strukturreiche Hochstammobstgärten bieten einer Vielzahl von Tieren Lebensraum: Wildbienen, Zauneidechsen, Gartenrotschwanz, Wendehals und auch dem vom Aussterben bedrohten Steinkauz. Da sich der Jurapark Aargau schon seit mehreren Jahren für den Erhalt der traditionellen Obstgärten mit Hochstamm-bäumen einsetzt, konnte die Gemeinde auf die Park-Unterstützung zählen. Der Park hat als Projektträgerschaft von Anfang an fachlich und mit einem breiten Netzwerk unterstützt und konnte im Verlauf der Aufwertung weitere Partner integrieren. So unter anderem auch BirdLife Schweiz – der Verband setzt sich mit dem Artenförderungsprogramm «Steinkauz und Obstwiesen» für die bedrohte Vogelart in der Nordwestschweiz ein.

Biodiversität fördern (Natur & Landschaft)



Nachhaltige Regionalwirtschaft

Naturnaher Tourismus

Entdecken Sie das Naherholungsgebiet Jurapark Aargau direkt vor der Haustüre – zu Fuss, auf dem Velo oder mit dem geländegängigen Rollstuhl. Den spektakulären Weitblick vom Cheisacherturm geniessen, sich auf einer Glühwürmchen-Exkursion verzaubern lassen oder in sagenumwobenen Burgruinen die Geschichte hautnah erleben: Im Jurapark Aargau finden Sie authentische (Natur-)Erlebnisse und zahlreiche kleine Weltwunder. Bewegen Sie sich mit Respekt für Menschen, Tiere und Pflanzen in der Region.



Melanie Friedli
Naturnaher
Tourismus (60%)



Andrea Schäublin
Naturnaher
Tourismus
(50 %, ab September
60 %)



Björn Bischofsberger
Naturnaher
Tourismus (100%)
Praktikant von
Januar bis August
2023



Salome Hirt
Naturnaher
Tourismus (100%)
Praktikantin seit
Dezember 2023

**Unser Tipp für
mehr Nachhaltigkeit:
Reisen Sie mit den
öffentlichen Ver-
kehrsmitteln an!**

2023 in Zahlen

- 38 von 62 geplanten Jurapark-Veranstaltungen mit Landschaftsführenden durchgeführt, 532 Teilnehmende
- 601 Besuchende an 35 Gruppenführungen, jede auf Anfrage massgeschneidert zusammengestellt
- 287 touristische Anfragen per Mail oder Telefon, 58 Besuchende auf der Geschäftsstelle
- Lancierung der «Postauto-Tour durch den Jurapark Aargau» – in Zusammenarbeit mit PostAuto AG
- Kommunikation von 281 Veranstaltungen – davon 62 park-eigene – über den Online-Veranstaltungskalender, Druck des Veranstaltungskalenders (Auflage 13'000 – u. a. in den regionalen PostAutos aufgelegt)
- Kundenumfrage: 93 % der Exkursions-Teilnehmenden sind zufrieden bis sehr zufrieden, 99 % würden den Park weiterempfehlen
- Neudruck der Freizeitkarte (DE, Auflage 12'000) und Pocket Map (E, Auflage 2'000)
- Foxtrail Frick: 1'500 Besuchende
- 40'664 Besuchende am Fricktaler Chriesiwäg (Januar bis Dezember) durch Besucherzähler erfasst
- Bewerbung der touristischen Angebote über regionale bis nationale Plattformen wie Aargau sowie Schweiz Tourismus, Guidele, Swiss Activities und Outdooractive



Foto: Michael Kung / Aargauer Zeitung

Überarbeitung Perimukweg Biberstein

Neueröffnung des überarbeiteten Perimukwegs Biberstein im Juli, mit interaktiven Elementen, einer Leitgeschichte und über 300 verkauften Holzkugeln (optionale Eintritte) bis Ende Jahr

Projektpartner: Gabriel Kramer (Illustrationen), Mihaela Alb (Sprecherin der Tonspur), Franz Böller (Holzarbeiten), nicht auf dem Bild: Jvo Müller (Holzarbeiten), Roger Wirz (Forstbetrieb Region Aarau)

Visionsgrundsatz

**Wir konsumieren und investieren
regional und schätzen Gäste als
Bereicherung für die Region.**

Velolandroute «Jurapark Aargau» – Nr. 908

Den Park auf zwei Rädern umrunden

Der Jurapark Aargau mit seinen Pässstrassen und Hügelzügen ist ein beliebtes Ausflugsziel für Velofahrerinnen und Biker. Im Juni 2023 wurde die Velolandroute Nr. 908 eröffnet. Die Realisierung dieses überregionalen Projektes war nur möglich dank der guten Zusammenarbeit mit den involvierten Parkgemeinden, den Gemeinden ausserhalb des Parks sowie der fachlichen Unterstützung durch SchweizMobil und der Kantone Aargau, Solothurn und Baselland. Das Signalisierungskonzept der Metron AG in Brugg lieferte die Grundlage für die Ausschilderung der lokalen Route «Jurapark Aargau» durch freie Mitarbeitende.

Die Velolandroute Nr. 908 durchquert in zwei Etappen die einzigartigen Kultur- und Naturlandschaften und zeigt den Jurapark Aargau in all seinen Facetten. Übrigens: Die Velolandroute trägt die Nummer 908, weil sie am höchsten Punkt des Kantons vorbeiführt – auf 908 Metern über Meer.

Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.

Naturerlebnis (Natur & Landschaft)



Foto: visualmoment.ch



Foto: visualmoment.ch



Natur- und Kulturlandschaft erleben: Die abwechslungsreiche Rundroute führt durch die grüne Schatzkammer des Jurapark Aargau – vorbei an knorrigen Hochstammbäumen, über Felder und durch die lichten Wälder des Tafel- und Kettenjuras.



Foto: Jurapark Aargau



Zusammenarbeit SchweizMobil: Die Velolandroute konnte durch die Zusammenarbeit mit SchweizMobil, dem offiziellen Netzwerk des Schweizer Langsamverkehrs (LV) für Freizeit und Tourismus, konzipiert und realisiert werden.



Foto: Patrik Walde

Wertschöpfung im Park (Regionalwirtschaft)

Regionale Wertschöpfung: Wegen der beiden Bahnhöfe wurden Frick und Brugg als Start- und Endpunkt der zweitägigen Rundtour gewählt. Mit der Velolandroute werden verschiedene Gastronomieangebote und Übernachtungsmöglichkeiten im Park beworben, um damit die Wertschöpfung im Parkgebiet zu stärken.



Foto: Patrik Walde

Velolandroute Nr. 908

Die erste Etappe führt von Brugg via Laufenburg nach Frick, die zweite von Frick via Barmelweid zurück nach Brugg.

105 km

2 Teilstrecken

269 Wegweiser

Foto: Patrik Walde



Velolandroute Nr. 908 digital

Jetzt Tour planen!

www.schweizmobil.ch/de/veloland/route-908



Nachhaltige Regionalwirtschaft

Regionalprodukte – Regionalität auf der Zunge zergehen lassen

Fruchtiger Essig, aromatischer Ziegenkäse und vielfältige Weine aus der grössten Weinregion des Kantons: Im Jurapark Aargau können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen! Unsere Regionalprodukte sind mit dem Label «Jurapark Aargau – regio.garantie» gekennzeichnet, die Hauptzutat stammt dabei zu 100 % aus der Parkregion, das gesamte Produkt zu 80 % und die Wertschöpfung ist zu mindestens 2/3 im Parkgebiet erfolgt. Geniessen Sie Regionalprodukte und unterstützen Sie damit die nachhaltige Produktion sowie eine gesunde Regionalwirtschaft.



Patrick Spinelli
Regionalprodukte
(80 %)



Nadine Markwalder
Regionalprodukte
(80 %)

seit August 2023

**Unser Tipp für mehr Nachhaltigkeit:
Kaufen Sie regional und saisonal ein!**

Produkte / Zertifizierungen

- 424 Jurapark-zertifizierte Regionalprodukte von 41 Betrieben, davon 7 Bio-Betriebe
- 3'040 Jurapark-Zertifizierungen im Bereich Non-Food: 7 Alpaka-Wollprodukte und neu 3'033 Pflanzen
- 4 neue Betriebe haben Produkte zertifiziert: CulinaVinum Oeschgen (8 Produkte), NIRO Weingut Wil AG (30 Produkte, erster Demeter-Betrieb), Weinbau Hartmann Remigen (19 Produkte), Zulauf AG Schinznach (3'033 Produkte, Hortikultur)
- Neue Produkt-Zertifizierungen: Bio-Ziegen-Formaggini vom Ziegenhof Elfingen, Champignon-Kernotto, Kürbis-Kernotto und Urdinkel-Kernotto vom Söhrenhof Bözen
- Digitale Plattform zur Vereinfachung des Zertifizierungsprozesses eingerichtet
- 5 Netzwerktreffen mit Produzenten, Gastronominnen und Dorfläden organisiert – für mehr Regionalität auf den Tellern und in den Verkaufsregalen

Produkte aus Natur- und Sozialprojekten

- 3'227 Liter Baumglück-Most von 158 Hochstammbäumen hergestellt – in Zusammenarbeit mit den Stiftungen FARO und MBF sowie lokalen Mostereien, Hauptabsatz über regionale Coop-Filialen
- 787 kg Fricktaler Chriesi von Hochstammbäumen im Rahmen der Chriesi-Aktion verkauft (doppelt so viele wie 2022)
- 2'202 regionale Weihnachtsbäume von 5 Partner-Betriebe verkauft (50 mehr als 2022)

Umsatz / Verkauf

- CHF 18'000 Umsatz mit dem Verkauf von Genuss-Scheinen (regionale Jurapark-Währung), Gutscheine im Wert von CHF 24'000 eingelöst an 47 lokalen Einlösestellen
- CHF 67'800 gesamter Warenumsatz über die Jurapark-eigenen Vertriebskanäle wie Onlineshop, Firmengeschenke und Marktauftritte, davon CHF 58'700 Umsatz durch den Onlineshop

- Zertifizierte Jurapark-Produkte sind bei Produktionsbetrieben, in Hofläden und regionalen Coop-Filialen sowie an folgenden Verkaufsorten erhältlich: Asperhandlung Asp, TopPharm Apotheke & Drogerie am Neumarktplatz Brugg, Klinik Barmelweid, SchoggiEgge Mönthal, TopPharm Apotheke Küttigen, Metzgerei Gebr. Müller Herznach, Brogli AG – Agro- & Frischmarkt Zuzgen, Gartencenter Zulauf AG Schinznach-Dorf
- Rund 70 Jurapark-zertifizierte Produkte sind in 90 Coop-Filialen erhältlich
- 25 Messen- und Marktauftritte gemeinsam mit Produzenten
 - Degustationswochenende im Coop Würenlingen
 - Jurapark-Markt beim Anlass «Nacht-Aktiv auf der Barmelweid» zu «850 Jahre Speuz»
 - Jurapark-Markt mit 28 Marktständen am Dorffest Wegenstetten mit regionalen Produkten
 - Auftritt am nationalen Pärke-Markt auf dem Berner Bundesplatz im Mai

Genuss / Kulinarische Veranstaltungen



Teilnahme am jährlichen Pärke-Markt in Bern

Visionsgrundsatz

Wir konsumieren und investieren regional und schätzen Gäste als Bereicherung für die Region.



Zertifizierungen im Food-Bereich: Formaggini vom Ziegenhof Elfingen, Weine von CulinaVinum Oeschgen, NIRO Weingut Wil (AG) und Weinbau Hartmann Remigen, Fotos: Produzenten

- Regional und saisonal geniessen in den 13 Genuss-Strassen-Restaurants – neu ist das Restaurant Jura in Asp mit dabei
- Teilnahme RegioChallenge mit 3 Genuss-Strassen-Restaurants
- Organisation der zweitägigen Weinwanderung in der neuen Region Frick mit 5 Weinbaubetrieben, ausverkauft mit 510 Teilnehmenden, Umsatz von CHF 45'700
- Bierwanderung mit 343 Teilnehmenden in der Region Herznach Densbüren von Chuchichäschtl.ch durchgeführt, unterstützt durch den Jurapark Aargau
- Mitorganisation der Messe «WeinGenussPlus» im Campussaal, Windisch – Verpflegung vom Gasthof Bären Schinznach und Teilnahme von zahlreichen Weinbaubetrieben aus dem Park
- 203 Personen nahmen an einer Genuss-Reise teil, Umsatz von CHF 19'431, zur Auswahl stehen 4 individuelle Genuss-Reisen und 12 Gruppen-Reisen

Jurapark-Weinwanderung in der neuen Region Fricktal

Am Wochenende des 19. und 20. August 2023 genossen rund 510 Weinliebhaberinnen und -liebhaber auf der traditionellen Weinwanderung das flüssige Gaumengold von fünf verschiedenen Winzerinnen und Winzern aus dem Jurapark Aargau. Auf dem Weg gab es Einblick in den lokalen Weinbau, die Naturperlen in den Reben, den biodynamischen Anbau sowie die Herausforderungen und Chancen im Rebberg aufgrund des Klimawandels.

Mit dabei waren dieses Jahr:

- Weingut FiBL, Frick
- CulinaVinum, Oeschgen
- Fehr und Engeli, Ueken
- Buchmann Weine, Wittnau
- Weinbau Gerhard Wunderlin, Zeiningen



Foto: Vera Jantz

Jurapark-Weinwanderung 2023 rund um Frick

Neuheit: Jurapark-zertifizierte Pflanzen im Grosshandel

Gartenbaucenter Zulauf AG

2023 hat das Familienunternehmen Zulauf AG mit Geschäftssitz in der Jurapark-Gemeinde Schinznach 3'033 Produkte Jurapark-zertifizieren lassen. Genauer gesagt Hortikulturen, also Pflanzen für den Gartengebrauch. Aufgrund der Firmenkultur wurde der Betrieb zudem als Jurapark-Partner ausgezeichnet (Siehe Parkmanagement, S. 17).



Pflanzen-Zertifizierungen (Natur & Landschaft)

Naturnahes Gärtnern: Gesamthaft 3'033 Pflanzen aus dem Zulauf-Sortiment wurden Jurapark-zertifiziert. Sie lassen sich in drei Pflanzengruppen unterteilen und weisen die Kunden zukünftig beim Einkauf auf naturnahes Gärtnern hin:

- Autochthone und einheimische Gehölze und Stauden
- Insektenfreundliche Gehölze und Stauden
- Vogelfreundliche Gehölze und Stauden



Jurapark-Zyting (Gesellschaft & Kommunikation)

Zusammenarbeit: Das Gartencenter schaltete bereits vor der Partnerschaft zweimal jährlich ein Inserat in der Jurapark-Zyting und unterstützt das Medium damit finanziell.

Baumschule und Gartencenter beschäftigen heute rund 140 Mitarbeitende. Die Firmengeschichte des Familienunternehmens reicht bis ins Jahr 1879 zurück und wird in 4. Generation von den Co-Geschäftsführern Christian und Johannes Zulauf geleitet.



Foto: Jurapark Aargau



Foto: Jurapark Aargau



Erlebnisse (Regionalwirtschaft)

Freizeitangebote: Neben dem Pflanzen- und Gastronomiebetrieb lockt das Gartencenter mit einer eigenen Dampfbahn, Gartenkursen sowie Team-Workshops.

Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Partner (Parkmanagement & Forschung)

Fotos: ZVG

Jurapark-Partner: Die Zulauf AG ist ein qualitätsgeprüfter Betrieb, der sich zur Philosophie des Naturparks bekennt, sich aktiv für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmen engagiert und den Naturparkgedanken weiterkommuniziert. Die Partnerbetriebe des Jurapark Aargau teilen die sieben Nachhaltigkeitswerte der Schweizer Pärke sowie die Visionsgrundsätze des Jurapark Aargau.

Nachhaltig! Die Pflanzenbewässerung erfolgt durch Grund- und Oberflächenwasser, das mittels Düsen und Tropfvorrichtungen an die Wurzeln der Pflanzen geleitet wird. Überschüssiges Wasser wird gesammelt und wieder in den Baumschulsee zurückgeführt, der das Herzstück der Wasserversorgung ist. Seit jeher wird bei Zulauf grosser Wert auf Ökologie gelegt. Die Baumschule Zulauf war die erste in der Schweiz, die SwissGap-zertifiziert wurde. Seit dem Jahr 2019 wird die Fläche mit Solarmodulen laufend erweitert, inzwischen liefert das Sonnenkraftwerk rund 60 % des Gesamt-Stromverbrauchs.

Mehr zu den Jurapark-zertifizierten Produkten online:
www.jurapark-aargau.ch/regionalprodukt



Gesellschaft & Kommunikation

Unser Park lebt von Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit der Region verbunden fühlen, ihr Sorge tragen und sie gemeinsam mit uns nachhaltig weiterentwickeln. Diesen Prozess unterstützen wir, indem wir der Parkbevölkerung wie auch potenziellen Besucherinnen und Besuchern die regionale Geschichte, Kultur und Tradition, aber auch die Naturwerte näherbringen und die Auseinandersetzung damit ermöglichen. Zu diesem Zweck stellen wir, gemeinsam mit unseren Partnern, verschiedene Bildungsangebote für Jung und Alt bereit, sorgen dafür, dass alle über das Geschehen im Park informiert sind, und organisieren Aktivitäten, Kurse und Anlässe wie etwa den Jurapark-Markt. Für Schulklassen aus dem Park stehen mehrteilige Schulmodule mit Regional- und Landschaftsbezug sowie thematisch breit gefächerte, halbtägige Schulexkursionen zur Auswahl.

Bildung & Sensibilisierung



Denise Parisi
Umweltbildung
(30 %)

Nachhaltigkeit & Kultur



Helene Bigler Brogli
Nachhaltigkeit &
Kultur (60 %)

**Unser Tipp für mehr
Gemeinschaft:
Engagieren Sie sich
in einem Verein im
Dorf!**

Kommunikation



Anina Riniker
Kommunikation
(80 %)



Sandra Kyewski-Ditz
Kommunikation (50 %)
seit März 2023

Bildung & Sensibilisierung

- 7 verschiedene Schulmodule mit insgesamt 34 Schulklassen und total 151 Aktivitäten durchgeführt, 758 Schülerinnen und Schüler aus dem Park nahmen daran teil
- 35 Schulexkursionen mit 836 Kindern zu Themen wie Geologie, kleine und grosse Tiere sowie Dorfgeschichte durchgeführt
- 1 neue Schulexkursion erarbeitet: «Schnur, Seil & Knoten»
- Neues Material auf der Geschäftsstelle: Materialkiste für Schulmodul «Wald und Klima», Seilmaterial für Exkursion «Schnur, Seil & Knoten»
- Start Ausbildungslehrgang von 16 neuen JuraparKids-Guides (Exkursionsleitende für Schulführungen), Ausbildungsabschluss 2024
- 3 Schulen bei Projekten begleitet (Zeihen: Aussenraumgestaltung; Laufenburg: Beratung Pausenplatzgestaltung und mehrteilige Weiterbildung «Draussen Lernen»; Veltheim: Unterstützung bei der Organisation vom «Draussen Lernen»)
- 14 Personen im Bildungsteam als freie Mitarbeitende tätig
- 2. Zukunftstag auf der Jurapark-Geschäftsstelle mit 6 Kindern durchgeführt
- Dreiwöchiges Praktikum mit Gymnasialschülerin im Bereich Kultur und Nachhaltigkeit durchgeführt

Nachhaltigkeit

- Wegleitung «Nachhaltige Veranstaltungen im Jurapark Aargau» erarbeitet und bereits in Anwendung bei Veranstalterinnen und Veranstaltern im Park (Siehe Fokus, S. 14)
- Nachhaltigkeit auf der Geschäftsstelle: Analysen Energie- und Papierverbrauch mit Massnahmen, u. a. Umstellung auf Recyclingpapier

Kultur

- Natur & Kultur in Laufenburg 2024: Organisation der Ausstellung mit Kunstrundgang «Schimelrych bis Chrottehalde» in Kooperation mit dem Rehmann-Museum, die Kunstaussstellung findet vom 23.3. bis 27.9.2024 im Museum und als Kunstrundgang draussen statt, Integration von regionalen Kunstschaffenden
- Herausgabe von zwei Alphornnotenheften mit 14 Kompositionen zum Jurapark Aargau vom Alphornspieler und Komponisten Ulrich Hegnauer in Zusammenarbeit mit Topp Brass Roschi Verlag, Vernissage im Rahmen der Vereinsversammlung mit Alphornkonzert (Siehe Parkmanagement, S. 16)

Visionsgrundsatz

Wir sind eine Region mit lebendigem Kulturerbe und engagieren uns im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

Gesellschaft

- Menschen mit Beeinträchtigung haben Hochstammfrüchte für das Baumglück-Projekt geerntet (Siehe Regionalprodukte, S. 9)
- 100 Veranstaltungen der IG Landschaftsmedizin waren auf den Jurapark-Kanälen im Angebot, 798 Teilnehmende
- 2 mehrtägige Pferde-Trekkings mit insgesamt 23 Menschen mit Handicap und 15 Helfenden in Zusammenarbeit mit dem Insieme Bildungsclub Aargau durchgeführt
- 17 Vermietungen der geländegängigen Jurapark-Rollstühle, Ausleihort: Centurion Towerhotel Brugg-Windisch

Kommunikation & Marketing

- 7 Newsletter (1'597 Abonnenten), zudem 11 Veranstaltungsinfos an 167 Empfänger (Multiplikatoren) versendet
- 2 Ausgaben der Jurapark-Zytig (Auflage 56'500) erschienen zur Information von Bewohnerinnen und Mitgliedern über die Park-Projekte – 2023 wurden Rheinfelden und Brugg zum letzten Mal im Massenversand bedient, ab 2024 nur noch an Abonnenten
- Steigerung Social Media: Instagram Follower 2023: 3'017 (2022: 2'526). Facebook Follower 2023: 2'162 (2022: 2'029)
- Gemeinde-Kampagne auf Social Media: alle 31 Jurapark-Gemeinden wurden vorgestellt
- 124'000 Besuchende der Jurapark-Website (Seitenaufufe 553'765), exklusiv Onlineshop mit 55'000 Besuchenden
- 20 Medienmitteilungen verschickt und 3 Medienorientierungen durchgeführt zur Information der Medienschaffenden über die Jurapark-Projekte, daraus resultierten 419 Medienbeiträge
- Adventskalender: durchschnittlich 998 Teilnehmende pro Tag über die Webseite, gesamthaft 23'948 Teilnehmende (vgl. 2022: Durchschnitt 920 täglich / total 22'108)
- 14-seitiger Beitrag in Schweizer Familie zum Jurapark Aargau (Medienpartnerschaft Netzwerk Schweizer Pärke)
- Jährliche, detaillierte Kommunikationsstatistik geführt und ausgewertet
- Projektstart Signalisierung Parkeingänge, Abschluss aufgrund von komplexen Bauvorschriften verzögert (10 Baugesuche eingereicht, 2 bewilligt, 8 brauchen Unterlagenergänzung bzw. neuen Standort, 1 Standort wird nicht weiterverfolgt)
- An 18 Anlässen mit total 35 Einsatztagen mit einem Stand vertreten
- Jurapark-Präsentation am Festival BERG BUCH BRIG mit nachfolgendem Nachtessen aus Jurapark-Produkten



Beispiele aus der Gemeinde-Kampagne, auf Instagram detailliert



Anina Riniker stellt den Park am Festival BERG BUCH BRIG vor.



Beitrag in der Schweizer Familie nachlesen:

www.jurapark-aargau.ch/aktuelle-meldungen/auszeit-vom-alltag



Nachhaltige Veranstaltungen

Eine Wegleitung vom Jurapark Aargau

Gemeinsam Feste zu feiern, verbindet Menschen und stärkt den Zusammenhalt im Dorf. Eine nachhaltige Festorganisation fördert die regionale Wirtschaft, minimiert negative Umwelteinflüsse, berücksichtigt gesellschaftliche Bedürfnisse und stärkt den Zusammenhalt in der Region. Die im 2023 erarbeitete und lancierte Wegleitung des Jurapark Aargau (digital erhältlich) zeigt Schritt für Schritt auf, was es zu beachten gibt, und beinhaltet ein breites Spektrum an möglichen Massnahmen mit Endabsichten, hilfreichen Links und praktischen Checklisten. Erfolgreiche Beispiele aus der Region machen Mut, selbst aktiv zu werden.

Vereine und Institutionen, die beim Jurapark Aargau um eine (finanzielle) Unterstützung anfragen, bekommen die Wegleitung als Arbeitsinstrument. Je nach Unterstützungsart verpflichten sie sich für die Umsetzung von konkreten Massnahmen.



Bewusster Entscheid gegen Wegwerfgeschirr: Die Küttiger Landfrauen servieren bei Caterings ihre Küttiger Rüebl-Suppe in Porzellangeschirr. Bei nachhaltigen Veranstaltungen werden regionale und saisonale Menüs, Wein aus den Jurapark-Rebbergen und lokales Bier serviert.

Der Rahmen für die globale nachhaltige Entwicklung bildet die Agenda 2030 der vereinten Nationen, die 17 Ziele festhält.



Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Die Sensibilisierungskampagne ist auch bei der Wegleitung in Anwendung. Veranstaltungen sollen ihre Gäste auf das sorgsame Miteinander hinweisen.



Nachahmer gesucht: An der Jurapark-Weinwanderung wird nur Geschirr angeboten und unterwegs stehen Kompotois zur Verfügung. Die Jurapark-Weingläser können für einen Anlass kostenlos beim Park ausgeliehen werden. Gedruckt wird auf 100 % Recyclingpapier und in einer lokalen Druckerei.



Autofrei unterwegs: Stimmen Sie die Veranstaltungszeiten auf den ÖV-Fahrplan ab – so machen auch wir es bei den Veranstaltungen.



Wegleitung digital

Kostenloser Download der Jurapark-Wegleitung «Nachhaltige Veranstaltungen» unter: www.jurapark-aargau.ch/nachhaltigkeit



Parkmanagement & Forschung

Der Jurapark Aargau hat eine Drehscheibenfunktion in den Bereichen Artenförderung, Umweltbildung, naturnaher Tourismus, Landwirtschaft, Förderung von Regionalprodukten und Regionalentwicklung inne. Diese anspruchsvolle Funktion erfordert ein Netzwerk, das einerseits die Parkakteurinnen untereinander vernetzt, andererseits aber auch Inputs von aussen zulässt. Um dies zu erreichen, bauen wir gezielt Partnerschaften auf, engagieren uns im Bereich Forschung und unterstützen innovative Akteurinnen und Akteure mit unseren Ressourcen. Zusammen mit Hoch- und Fachhochschulen koordinieren und begleiten wir Forschungsarbeiten im und über den Park. Die mehrheitlich praxisbezogenen Arbeiten ermöglichen uns einen frischen, unbelasteten Blick auf offene Fragen, schaffen neue wissenschaftliche Grundlagen und geben uns und den Gemeinden Inspiration für eigene Projekte.

Geschäftsleitung



Christine Neff
Co-Geschäftsleiterin
(80 %)



Anna Hoyer
Co-Geschäftsleiterin
(80 %)



Claudia Inderwildi
Administration &
Personal
(100 %)

Finanzen



Esther Mathys
Finanzen (50 %)
seit November 2023

Raumentwicklung & Forschung



Isabelle Zutter
Stabstelle
Raumentwicklung & Forschung
(80 %)

Unser Tipp für mehr Innovation: Profitieren Sie von der Vielfalt im Park und vernetzen Sie sich mit Menschen und Vereinen aus einer anderen Parkgemeinde!

Geschäftsstelle

- 16 Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle in Linn, Bözberg
- 54 freie Mitarbeitende setzten sich als Landschaftsführende, Allrounder, Schulmodulleitende oder bei Messen und Märkten für die Parkziele ein
- Zweitägiger Teamausflug auf die Barmelweid, Weihnachtsessen mit dem Vorstand sowie weitere abendliche Teamanlässe trugen zur Teambildung bei.

Austritte:

- Max Guntern, Projektleiter Regionalprodukte, bis Januar 2023 (80 %)
- Sybel Stadelmann, Projektmitarbeiterin Kommunikation, bis Januar 2023 (50 %)
- Eva Frei, Projektleiterin Natur und Landschaft, bis April 2023 (80 %)
- Mirjam Maurer, Leiterin Finanzen und Personal, bis Juni 2023 (80 %)
- Björn Bischofsberger, Praktikant Naturnaher Tourismus, befristet, bis August 2023 (100 %)
- Lisa Schumacher, Mitarbeiterin Administration, bis Dezember 2023 (30 %) / in Pension

Visionsgrundsatz

Wir setzen uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein.

Raumentwicklung

- Stellungnahmen zu den Revisionen der Bau- und Nutzungsordnungen (BNO) von Obermumpf und Thalheim
- Teilnahme an zwei Austauschsitzen zu raumrelevanten Themen mit Vertreterinnen und Vertretern der Abteilungen Raumentwicklung sowie Landschaft und Gewässer (Kanton Aargau)
- Teilnahme am Workshop «Freizeitnutzung im Wald», organisiert durch Abteilung Wald (Kanton Aargau)
- Mitwirkung in der Projektgruppe zum Forschungsprojekt «Nächtliche Freizeitaktivitäten im Naherholungswald»

Trägerschaft & Netzwerk

- 437 Vereinsmitglieder
- 31 Parkgemeinden, 11 Partnergemeinden
- Vereinsversammlung im Juni in Effingen (Böztal) mit 62 Teilnehmenden, mit vorgängiger Führung durch das Dorf und 14-stimmigem Alphornkonzert
- Jährliches Jurapark-Gemeindeforum in Mandach mit 27 Teilnehmenden aus den Parkgemeinden
- Einsitz in der nationalen Kommission Partnerunternehmen der Schweizer Pärke
- Repräsentation und Teilnahme des Geschäftsstellen-Teams an über 60 Anlässen, Sitzungen und Austauschveranstaltungen zur regionalen bis nationalen Netzwerkpflge

Vorstand

Der 11-köpfige Vorstand traf sich zu 6 ordentlichen Sitzungen und einem Workshop. In separaten Arbeitsgruppen, zu diversen Themen wie Finanzen oder Reglemente, fanden weitere Sitzungen statt. Das Gremium setzt sich wie folgt zusammen:



Thomas Vetter,
Etzgen
(Präsident)



Judith Schödler-
Blanco,
Villigen



Stefan Schreiber,
Wegenstetten
neu ab Juni 2023



Rudolf Lüscher,
Laufenburg
(Vizepräsident)



Ulysses Witzig,
Vertreter Pro
Natura Aargau,
Unterentfelden



Gunthard
Niederbäumer,
Frick



Ulla Philipps,
Vertreterin Abteilung
Landschaft und
Gewässer des Kanton
Aargau, Rheinfelden



Nadia Studer,
Asp



Thomas Rohrer,
Hellikon



Manuela
Wiederkehr,
Schinznach



Andreas Thommen,
Böztal

Austritt:

Stefan Brack, Mönthal bis Juni 2023
(seit 2019)

Forschung & Parkentwicklung

- «Reallabor Jurapark Aargau»: Start des umfassenden, dreijährigen Forschungsprojekts mit Beteiligung der ETH Zürich, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, Eidg. Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) und Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag). Der Jurapark Aargau hat eine wichtige Funktion als Wissensträger und Vernetzungsplattform: Inhaltliche Begleitung von zwei Projektmitarbeitenden der Forschungsinstitutionen. Drei öffentliche Workshops zu den Themen «Wassermanagement» und «Klimaanpassung» im Park haben in Frick und Schinznach stattgefunden. Forschende haben mit lokalen Akteuren und Vertreterinnen der Jurapark-Geschäftsstelle Ideen zur nachhaltigen Entwicklung im Jurapark Aargau gesammelt. Die vielversprechendsten Ideen sollen in den kommenden Jahren als «Realexperimente» getestet werden.
- 3 studentische Arbeiten zu parkrelevanten Themen, begleitet durch den Jurapark Aargau:
 - Nächtliche Freizeitaktivitäten im Naherholungswald (Studie, ZAHW) (läuft)
 - Regionale Typologie der Quellflore im Jurapark Aargau (Bachelor, ZAHW)
 - Abschlussarbeit «Ranger für den Jurapark Aargau?» (Ranger-Lehrgang, Bildungszentrum Wald, Lyss)
- Durchführung einer jährlichen Fachexkursion mit der Fachhochschule OST
- Neue Vierjahresplanung 2025 – 2028 (Programmvereinbarung) mit Parkgemeinden, kantonalen Fachstellen, Experten und regionalen Akteuren erarbeitet – als Planungsgrundlage für die zukünftige Park-Tätigkeit
- CHF 221'000 investierte der Jurapark Aargau in die Parkregion (exkl. Löhne).
- Jurapark-Gemeinden: Durchführung einer Gemeindeumfrage zum Stand der nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Alle 31 Gemeinden nahmen teil. Darauf aufbauend Start Jurapark-Charta-Prozess, mit Diskussion in Echogruppe im Mai, Vorstellung am Gemeindeforum im Oktober und offiziellem Start per Infoschreiben im Dezember 2023. Jurapark-Gemeinden sollen sich für drei Charta-Themen entscheiden und sich spezifische Massnahmen in diesen Zielbereichen vornehmen (z. B. Biodiversität, Energie, Klima-Anpassung, Nachtdunkelheit)

Jurapark-Partnerbetriebe

- Neuaufbau der Partnerschaften basierend auf nationalem Partnerschaftskonzept zur Vereinheitlichung und Weiterentwicklung, Ziel: Förderung von nachhaltiger Entwicklung; Jurapark-Partnerschaftskonzept 2023 durch Kommission validiert
- Neue Partnerbetriebe 2023: Klinik Barmelweid & Gartencenter Zulauf AG (Siehe Fokus, S. 11)
- Transformationen der rund 100 bestehenden Partnerschaften in das neue, vereinfachte System



Fotos: Tim Geiges / Philipp Lischer (Reallabor)

Forschungsprojekt «Reallabor Jurapark Aargau»: Erste Workshops



Foto: Barmelweid

Unterzeichnung Partnerschafts-Vereinbarung mit der Barmelweid

Natureinsätze (Corporate Volunteering)

Gemeinsam Grosses für Mensch und Natur leisten

Draussen gemeinsam Grosses bewirken, das stärkt den Teamgeist, macht Spass und erdet. Umso besser, wenn dabei noch ein wertvoller Beitrag für Natur und Landschaft geleistet wird. Die Natureinsätze im Jurapark Aargau bieten genau das – spannende Tätigkeiten in lokalen Weingütern, Landwirtschafts- oder Forstbetrieben, die den Teamgeist fördern und interessante Einblicke in die Welt fernab von Computerarbeit ermöglichen.

Nach einer Reorganisation startete der Jurapark Aargau seine Natureinsätze 2023 mit 25 Einsatzbetrieben und neuen Einsatzleitenden. Der Park sucht und findet einen geeigneten Einsatzbetrieb, erarbeitet ein Programm und fungiert als Schnittstelle zwischen Betrieb und teilnehmender Firma. Fachkundig geschulte Einsatzleitende begleiten die Teilnehmenden, sorgen für ihre Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf. Innovative und spannende land- und forstwirtschaftliche Betriebe geben Einblicke in ihre Arbeit.



Natureinsätze in Zahlen

- 19 durchgeführte Einsätze
- 432 Menschen – darunter Mitarbeitende der UBS, Mitglieder vom Rotary-Club Aarau Alpenzeiger und Scharmitglieder der Jungwacht Blauring Fricktal
- 25 Einsatzbetriebe
- 4 neue Einsatz- und 1 Hilfsleitende

Jurapark-Vorzeigeprojekte vernetzen alle vier Jurapark-Handlungsfelder zum Wohl von Tier, Mensch und Region.



Flinke Wiesel: Ein besonderes Highlight 2023 waren verschiedene Meldungen, Videos und Fotografien von Wiesel, die im Parkgebiet gesichtet wurden. Denn diese beweisen, dass das Bauen von Kleinstrukturen wie Wieselburgen sowie die Natureinsätze im Allgemeinen eine nachhaltige Wirkung haben.

Im Einsatz für die Natur: Sei es Auslauben von artenreichen Rebflächen, Anlegen von Wieselburgen oder Pflanzen von Bäumen – in den verschiedenen Einsatzbetrieben im Jurapark Aargau fallen diverse Arbeiten an, für die viele Hände nötig sind und bei denen Maschinen nicht weiterhelfen. Es braucht oft Feingefühl, Liebe zum Detail oder schlichtweg Kraft im unwegsamen Gelände.



Foto: Vera Jantz

Santé! Nach Beendigung des Arbeitseinsatzes wird der Tag bei einem feinen, regionalen Apéro mit Weindegustation abgeschlossen.

Seit 2023 kann der Arbeitseinsatz durch ein exklusives kulturelles oder kulinarisches Rahmenprogramm abgerundet werden – nach getaner Arbeit lauscht man sanften Alphornklängen oder spannenden Geschichten über den Jurapark Aargau, es werden feine Regionalprodukte degustiert oder man lässt den Tag in einem lokalen Genuss-Strassen-Restaurant ausklingen.

Aktiv werden!

Nehmen Sie mit Ihrem Team an einem Natureinsatz teil! Detaillierte Informationen und Preise zu den Natureinsätzen:

www.jurapark-aargau.ch/corporate-volunteering



Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 wurde durch Mahrer Treuhand AG geprüft und gutgeheissen.
Der Revisionsbericht ist auf der Geschäftsstelle einsehbar.

BILANZ

(Beträge in CHF)

	31.12.2023		31.12.2022	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
Flüssige Mittel	255'014		-37'118	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	314'908		440'101	
Delkredere	-15'745		-22'005	
Forderungen	299'163		418'096	
übrige kurzfristige Forderungen	13'810		0	
übrige kurzfristige Forderungen	13'810		0	
aktive Rechnungsabgrenzung	26'539		70'152	
aktive Rechnungsabgrenzung	26'539		70'152	
Handelswaren	33'064		14'214	
Mobiliar	15'169		21'668	
EDV	25'104		20'050	
Feste Einrichtung: Signaletik	19'296		0	
Wertschriften	1'200		1'200	
Anlagevermögen	93'832		57'132	
MwSt. Rückforderungen 2018-2021	0		41'903	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		208'272		179'093
passive Rechnungsabgrenzung		123'038		70'729
Fremdkapital		331'310		249'822
Rückstellungen		38'817		0
Gewinnvortrag Vorjahr		300'343		361'510
Erfolg		17'888		-61'167
Eigenkapital		318'230		300'343
	688'358	688'358	550'165	550'165

ERFOLGSRECHNUNG

(Beträge in CHF)

	2023	2022
Beiträge Mitglieder + Spenden	28'853	22'375
Beiträge Gemeinden	283'465	279'265
Beiträge Kantone AG + SO	310'000	310'000
Beiträge Bund	800'000	800'000
Beiträge Bund andere	151'691	161'675
Total Beiträge	1'574'008	1'573'315
Warenaerträge	108'888	85'736
Dienstleistungserträge	162'123	225'661
Projekterträge	531'440	599'703
übrige Erträge	610	0
Finanzerträge	8	20
ausserordentlicher Ertrag	35'073	0
periodenfremder Ertrag aus Mehrwertsteuer	0	41'903
Verluste Forderungen, Veränderung Delkredere	-13'790	-2'429
Betriebsertrag	2'398'360	2'523'911
Warenaufwand	58'280	57'828
Dienstleistungsaufwand	98'692	154'158
Projektaufwand	706'270	865'424
Personalaufwand	1'188'888	1'256'730
Raumaufwand	20'240	25'800
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	13'536	6'901
Fahrzeugaufwand	9'163	4'406
Versicherungsaufwand	4'610	4'793
Energie- und Entsorgungsaufwand	7'795	3'217
Werbeaufwand	26'362	59'048
Verwaltungsaufwand	161'940	111'575
Informatikaufwand	32'869	0
Sonstiger Betriebsaufwand	19'933	14'494
Finanzaufwand	2'184	1'391
Abschreibungen	18'876	19'312
Ausserordentlicher Aufwand	10'835	0
Betriebsaufwand	2'380'472	2'585'077
Jahresergebnis	17'888	-61'167

PROJEKTRECHNUNG

(Beträge in CHF)

	2023 effektiv			2023 budgetiert			2023 Abweichung	
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Saldo	
Projekte								
Natur und Landschaft	571'591	374'754	196'836	370'000	120'000	250'000	250'000	-53'164
101 Feuchtstandorte	24'822	23'088	1'734	65'000	20'000	45'000	45'000	-43'266
102 Trockenlebensräume	127'465	64'734	62'732	75'000	25'000	50'000	50'000	12'732
103 Landschaft und ökologische Infrastruktur	306'805	223'964	82'841	80'000	25'000	55'000	55'000	27'841
104 Naturnaher Siedlungsraum	16'825	1'364	15'462	50'000	10'000	40'000	40'000	-24'538
105 Natureinsätze	85'377	61'370	24'006	80'000	40'000	40'000	40'000	-15'994
106 Netzwerk Natur und Landschaft	10'297	235	10'061	20'000	-	20'000	20'000	-9'939
Nachhaltige Regionalwirtschaft	583'458	268'945	314'513	420'000	130'000	290'000	290'000	24'513
201 Regionalprodukte	344'650	136'180	208'470	220'000	75'000	145'000	145'000	63'470
202 Naturnaher Tourismus	237'811	132'765	105'046	170'000	50'000	120'000	120'000	-14'954
203 Regionales Gewerbe	997	-	997	30'000	5'000	25'000	25'000	-24'003
Gesellschaft und Kommunikation	434'469	127'486	306'983	600'000	82'000	518'000	518'000	-211'017
301 Bildung und Sensibilisierung	116'239	6'579	109'660	190'000	26'000	164'000	164'000	-54'340
302 Kultur	58'239	30'000	28'239	70'000	12'000	58'000	58'000	-29'761
303 Kommunikation	199'688	32'460	167'229	250'000	34'000	216'000	216'000	-48'771
304 Jurapark-Fest	7'053	1'675	5'378	25'000	5'000	20'000	20'000	-14'622
305 gesund&sozial	53'250	56'772	-3'522	65'000	5'000	60'000	60'000	-63'522
Parkmanagement und Forschung	755'883	28'825	727'058	430'000	-	430'000	430'000	297'058
401 Geschäftsstelle	550'345	-257	550'603	190'000	-	190'000	190'000	360'603
402 Trägerschaft und Netzwerk	108'331	9'011	99'320	100'000	-	100'000	100'000	-680
403 Raumentwicklung	3'960	-	3'960	60'000	-	60'000	60'000	-56'040
404 Forschung und Parkentwicklung	93'247	20'071	73'175	80'000	-	80'000	80'000	-6'825
Verluste Forderungen, Veränderung Delkredere	13'790	-	13'790					13'790
Total Projekte	2'359'191	800'010	1'559'181	1'820'000	332'000	1'488'000	1'488'000	71'181
Beiträge								
Gemeinden	-	283'465	-283'465	-	275'000	-275'000	-275'000	-8'465
Mitglied/Partnerschaft/Gönner	-	31'913	-31'913	-	23'000	-23'000	-23'000	-8'913
Kantone	-	310'000	-310'000	-	310'000	-310'000	-310'000	-
Bund (Pärke)	-	800'000	-800'000	-	800'000	-800'000	-800'000	-
Bund (andere)	-	151'691	-151'691	-	60'000	-60'000	-60'000	-91'691
Total Beiträge	-	1'577'068	-1'577'068	-	1'468'000	-1'468'000	-1'468'000	-109'068
Erfolg		17'888	-17'888		-20'000	20'000	20'000	-37'888

Bözberg, im März 2024

Minus=Ertragsüberschuss
Plus=Aufwandsüberschuss

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen, Stiftungen sowie Mitgliedern, die zusätzlich zu Bund, Kanton und Parkgemeinden mit ihren finanziellen Beiträgen Jurapark-Projekte unterstützt haben:

- Alpiq Ökofonds
- Bürgerliche Vereinigung Biberstein
- Coop Genossenschaft Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Gemeinde Windisch
- Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung
- Innotour (SECO)
- Insieme Bildungsclub
- Josef Humbel Fonds
- Kompotoi
- Lions Club Brugg
- Mobus AG
- naturemade star-Fonds des EWZ
- Naturfonds Salzgut
- Paul Schiller-Stiftung
- Postauto Nordwestschweiz
- Raiffeisenbank Aare-Rhein, Raiffeisenbank Mittulgösgen-Staffelegg, Raiffeisenbank Möhlin, Raiffeisenbank Regio Laufenburg, Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal, Raiffeisenbank Wegenstettertal
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stadtbibliothek Aarau
- Stiftung UmweltengAGement
- Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Stadt Brugg
- Stiftung Lebensraum Aargau

Ein grosses Dankeschön gilt vor allem auch den Produzentinnen, Leistungsträgern, Firmen, Vereinen sowie Privatpersonen für das gemeinsame Schaffen von mehr Regionalität, Natur und Gemeinschaft im Jurapark Aargau.



Markus und Monika Dietiker vom Hof Schenkenberg, Christine Meier vom Fürstenhof Hellikon und Martin Blattner vom Forstbetrieb Jura



Fotostrecke zum 14-seitigen Jurapark-Beitrag in der Schweizer Familie

Impressum

Titelfoto Velolandroute Nr. 908, Salhöhe © visualmoment.ch
 Rückseite Fledermaus-Notpflegestation Fürstenhof Hellikon
 © Kostas Maros / Schweizer Familie
 Redaktion: Anna Hoyer, Christine Neff, Anina Riniker
 Lektorat: Sandra Kyewski-Ditz
 Layout: Anina Riniker
 Druck: Zumsteg Druck AG, 100 % Recyclingpapier (Blauer Engel)
 Auflage: 150 Exemplare



genial
regional

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.

Gemeinsam engagiert für Mensch, Natur & Region



Geschäftsstelle
Jurapark Aargau
Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0) 62 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch

 facebook.com/juraparkaargau
 jurapark.aargau #juraparkaargau